

# Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

## Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

**N<sup>o</sup> 20.**                      **Mittwoch den 11. März**                      **1846.**

### Amtliches.

Sämmtliche Ortsvorsteher des Bezirks haben am Freitag den 13. d.M. (als am Tage der Musterung) sich Morgens, wenn es ihnen möglich ist schon um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, jedenfalls aber um 7 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einzufinden.

Neuenbürg den 7. März 1846.  
K. Oberamt.  
Leypold.

Da die den Schullehrern für das Anwohnen bei den von der Oberschulbehörde angeordneten außerordentlichen Lehrkursen in älteren Vorschriften bestimmte Vergütung unter den nunmehrigen Verhältnissen nicht mehr genügt, so hat das K. Ministerium des Innern und des Kirchen- und Schulwesens durch hohen Erlaß vom 19. d.M. unter Beziehung auf Art. 46 des Schulgesetzes, wonach die Vergütung wie früher, aus Gemeindemitteln zu bestreiten ist, verfügt, daß für jede Zusammenkunft zu einem solchen Lehrkurs von jedem dabei erschienenen, nicht am Ort derselben wohnenden Lehrer angerechnet werden darf:

- 1) für Zehrung:
    - a. einem Schulmeister . . . . . 20 fr.
    - b. einem Unterlehrer oder Lehrgehülfen 15 fr.
  - 2) für Reisekosten, wenn die Entfernung des Wohnorts vom Ort der Zusammenkunft wenigstens eine Stunde beträgt, für jede Stunde der Entfernung . . . . . 10 fr.
- und zwar ohne Unterschied zwischen Schulmeistern, Unterlehrern und Schulgehülfen.

Die GemeindeBehörden werden hievon zu ihrer Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Neuenbürg, den 7. März 1846.  
K. Oberamt.  
Leypold.

Durch Erlaß der K. Regierung des Schwarzwaldkreises vom 27. Februar d.J. Ziff. 293, wurde der Bitte des Johann Friedrich Calmbach von Weinberg um Erlaubniß zu Uebertragung seines FamilienNamens auf den beigebrachten Sohn seiner Ehefrau, Jordan Dürr, unbeschadet der Rechte Dritter, entsprochen, was hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neuenbürg den 9. März 1846.  
K. Oberamt.  
Leypold.

### Oberamtsgericht Neuenbürg. Schuldenliquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden; und zwar:

- 1) in der Gantsache des Matheus Theurer, Tagelöhners von Oberlengenhardt am Dienstag den 14. April 1846, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 2) in der Gantsache des Johannes Reinhardt, Tagl. von Oberlengenhardt am Mittwoch den 15. April 1846, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 3) in der Gantsache des Johann Georg Weber, Schuhmachers von Wildbad am



Donnerstag den 16. April 1846,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem Rathhause daselbst.

4) in der Santsache des Georg Friedrich  
Fischer, Metzgers von Wildbad am  
Freitag den 17. April 1846,  
Vormittags 8 Uhr  
auf dem Rathhause daselbst.

5) in der Santsache des Ludwig Friedrich  
Schmidt, Tagelöhners von Conweiler am  
Dienstag den 21. April 1846,  
Vormittags 8 Uhr  
auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird nun auf-  
gegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen  
Anzeigen erfolgten Vorladungen mit den dort  
bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsan-  
gehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 13. März 1846.

K. Oberamtsgericht.  
Vindauer.

**Floß Inspektion Calmbach.  
WiesenVerpachtung.**

Am Samstag den 14. d.M. Abends 6 Uhr  
wird im Köffler'schen Wirthshause dahier  
über die pachtweise Venützung des heurigen  
FutterErtrags der an der GroßEnz, auf  
Höfener Markung liegenden 3½ Mrg. hal-  
tenden (früher Gottlieb Krauth'schen) nun-  
mehr herrschafsl. Wiese

eine wiederholte AufstreichsVerhandlung statt-  
finden.

Pachtlustige haben zur ZahlungsSicherung  
des Pachtschillings angemessene Bürgschaft bei-  
zubringen.

Calmbach am 3. März 1846.

K. Floß Inspektion.  
Oberförster  
Güttenberger.

**Floß Inspektion Calmbach.  
1846er EnzscheiterfloßEröffnung.**

Der heurige Scheiterfloß auf der Enz wird  
— wenn nicht ungünstige Witterung oder der-  
gleichen hinderliche Zufälle eintreten — beginnen:

a. der Vorkloß auf der großen und kleinen  
Enz, resp. Eyach

am 16. März, und

b. der gemeinschaftliche Hauptfloß  
am 23. März;

wovon die Schiffer- und Flößer'schaft, so wie die  
betreffenden Werks- und Uferbesitzer, Fischwasser-

Pächter u. zur Nachachtung hiemit in Kenntniß  
gesetzt werden.

Calmbach am 6. März 1846.

K. Floßinspektion.  
Oberförster  
Güttenberger.

**Forstamt Altensteig.  
Holzverkauf.**

Im Revier A l t e n s t e i g kommen am  
Donnerstag den 12. März 1846 im Distrikte  
Häfnerwald, woselbst Vormittags 10 Uhr die  
Zusammenkunft Statt findet, 29 Langholzstämme,  
7 tannene Klf., 464 gebundene tannene Wellen;  
sodann im Distrikte Laurenziwald 257 Lang-  
holzstämme, 29 Klöße, 44 tannene Klf.  $\frac{1}{4}$  Klf.  
Abfallholz, 3864 gebundene tannene Wellen zum  
Verkauf; wozu die Liebhaber andurch eingeladen  
werden.

Den 2. März 1846.

K. Forstamt.  
v. Seutter.

**Gräfenhausen.  
HopfenstangenVerkauf.**

Die Gemeinde verkauft am Montag den 16.  
März d.J. 1800 Stück weißtannene Hopfen-  
stangen von 20' bis 40' lang im öffentlichen  
Aufstreich gegen baare Bezahlung.

Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr  
bei hiesigem Rathhaus statt, von wo aus es in  
den Wald geht.

Die Herren Ortsvorsteher werden um zei-  
tige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Am 6. März 1846.

Gemeinderath  
Aus Auftrag  
Schuldheiß Glauner.

**Arnbach.  
Holz Verkauf.**

Aus dem hiesigen Gemeindewald werden am  
Mittwoch den 18. März d.J.

285 Stück tannene Sägklöße, im Gehalt  
von 5724 Cubikfuß;

54 Stück dto. Bauholz mit 1023 C.'

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu sich die  
KaufsLiebhaber Morgens 9 Uhr auf dem Rath-  
haus dahier einfinden wollen.

Dieses Holz kann den Tag vor dem Ver-  
kauf oder auf Verlangen auch vorher durch die  
Waldschützen Höll oder Maier vorgezeigt werde.

Den 9. März 1846.

Schu d'heiß König.



**D i t t e n h a u s e n .**

**Holzversteigerung.**

Am Dienstag den 17. März d.J., Morgens 8 Uhr werden im hiesigen Gemeindewald Schlag Burgbusch genannt 251 Stück forschenes Lang- und Klotzholz mehrstentheils Bauholzstämmen im öffentlichen Aufstreich versteigert, wovon ein Drittheil sogleich bei dem Verkauf bezahlt werden muß, zwei Drittheile unter genügender Bürgschaft bis Georgi d.J. angeborgt werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, vorstehenden Holzverkauf in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Am 6. März 1846.

Schultheiß Wolfinger.

**D b e r l e n g e n h a r d t .**

**Haus- und Liegenschaftsverkauf.**

Königl. oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge werden am

Donnerstag den 19. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus die in der Gantmasse des Bürgers und Bauers Michael Kloz dazuhier vorhandenen Gebäude und Liegenschaft bestehend in

a) Gebäuden:

ein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer mit 2 Wagenhütten und Keller unter einem Dach, nebst dem dazugehörigen Hofraum;

b) Liegenschaft:

- circa 1 Morgen 1/2 Viertel 6 Ruthen Baum- und Grasgarten beim Haus,
- „ 2 Morgen 2 1/2 Viertel 6 Ruthen Wiesen beim Haus,
- „ 10 Morgen 2 1/2 Viertel 3 Ruthen Baum- und Mähfeld, der Hausacker genannt,
- „ 2 Viertel gebauten Eggarten am Hausacker,
- „ 4 Morgen 3 1/2 Viertel 24 Ruthen Baufeld außen am Hausacker,
- „ 12 Morgen 1 Viertel 3 1/2 Ruthen Eggarten theils mit Holz bewachsen,
- „ 8 Morgen 11 Ruthen Wald hinten am Hausacker,
- „ 1 Morgen 3 Viertel Wald auf der Reute,

circa 1/2 an 10 Morgen 2 Viertel 5 Ruthen der Hausackerwald, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Kaufsbedingungen werden am Tage des Verkaufs vor der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß diesseits unbekannt Kaufslustige durch Beibringung amtlicher Zeugnisse sich auszuweisen haben.

Die Herren Ortsvorsteher werden um die Bekanntmachung in ihren Gemeinden geziemend ersucht.

Den 19. Februar 1846.

Schultheiß T h e u r e r .

M. 3. 46

**S c h ö m b e r g .**

**SchulhausErweiterung,** betreffend die Einrichtung eines heizbaren Provisoriums Zimmers, sowie eines weiteren heizbaren Zimmers für den Schulmeister:

worüber Montag den 16. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathszimmer eine AbstreichsVerhandlung vorgenommen werden wird. Die Kosten betragen nach dem revidirten Riß und Ueberschlag:

Maurerarbeit . . . . .	67 fl. 40 fr.
Gipsarbeit . . . . .	33 fl. 13 fr.
Zimmerarbeit . . . . .	77 fl. 15 fr.
Schreinerarbeit . . . . .	47 fl. 10 fr.
Schlosserarbeit . . . . .	42 fl. 52 fr.
Glasarbeit . . . . .	13 fl. 30 fr.
Gusseisen . . . . .	15 fl. — fr.
Hafnerarbeit . . . . .	1 fl. 42 fr.
Insgemein . . . . .	20 fl. — fr.

Hiezu werden die Affordr Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich dieselben sowohl über ihre Tüchtigkeit als auch Vermögen mittelst amtlich beglaubigter Zeugnisse, genügend auszuweisen haben. Vor Beginn der Verhandlung werden die Affordr Bedingungen den Anwesenden mitgetheilt.

Den 5. März 1846.

Aus Auftrag des Gemeinderaths  
Berkmeister Walter  
in Neuenbürg.



### Privatnachrichten.

Calmbach.

⊕ **Leztes Vollmondsfränzchen.** ⊕

Den 12. März.

M. G.

Neuenburg.

Einen noch brauchbaren Bienenstand sucht zu kaufen und sieht etwaigen Anträgen im Lauf dieser Woche entgegen

Kameralamtsbuchhalter Böhm.

Grumbach.

Bei der hiesigen Armenpflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit 100 fl. zum Ausleihen parat.  
Den 7. März 1846.

Schultheissenamt.  
Rittmann.

Neuenburg.

Bei dem lezten Ball in der Post dahier ist eine schwarz seidene Echarpe mit einer anderen verwechselt worden. Die Besitzerin derselben wird gebeten, dieselbe gegen Empfangnahme der Ihrigen in der Buchdruckerei dahier abzugeben.

Wildbad.

#### Zu verkaufen oder zu vermiethen.

Bei Schmiedmeister Herzog sind 2 ganz neue **KinderWägelchen** mit Federn und Berdeck, welches zurückgeschlagen werden kann, und geflochtenen Körben zu verkaufen oder zu vermiethen, um billige Preise.

Leehmanshof bei Wildbad.

Ich verkaufe

- 4 schöne Kühe, worunter eine mit Kalb,
- 1 Faselkind,
- 1 Stierkind und
- 2 ZugOchsen;

wozu ich Liebhaber höflich einlade.

Franz Schott.

Neuenburg.

Einen zweispännigen schon gebrauchten Leisternwagen mit eisernen Achsen verkauft zu billigem Preise

Schmied Schönthaler.

Neuenburg.

Zwei neue **KinderChaischen** hat um billigen Preis zu verkaufen

Sattler Sautter.

2 schon gebrauchte zum 2 und 3spännigen Fahren taugliche Wagen, der eine mit hölzernen, der andere mit eisernen Achsen, werden zu verkaufen gesucht, entweder auf Borgfrist, oder gegen gleich baare Bezahlung. Wo, sagt die

Redaktion d. B.

### Miszellen.

Einer der größten Windbeutel befindet sich gegenwärtig in Pforzheim, es ist dieses ein kolossaler Blasbalg, der für einen dortigen Fabrikanten in Augsburg gefertigt wurde. Dicies Monstrum von einem Windmacher wiegt 12 Centner und es kann mit ihm eine Masse von 4—5 Centnern Metall geschmolzen und nebenher noch ein tüchtiges Schmiedfeuer versehen werden.

Ein Schneider in Liverpool hat eine Dampfmaschine erfunden, welche 20 Gesellen erspart. Sie schneidet das Tuch zu, näht mit bewundernswürdiger Nettigkeit die einzelnen Theile zusammen und fädelt die Nadeln ein, wenn die Seite oder der Zwirn zu Ende geht. — Vielleicht trägt sie auch noch den Kunden die Kleider ins Haus und kassirt die Rechnungen ein, oder nimmt die schlechten Zähler in Anspruch, welche sich oft mahnen lassen.

Neulich perorirte ein Pariser Advokat unendlich lange vor dem Präsidenten Seguir. Der Advokat des Gegners wurde ungeduldig und meinte, für eine so unwichtige Sache seien das zu viel Worte. Es handelte sich nämlich um einen Brunnen, um dessen Besiz sich zwei nebeneinander wohnende Weinändler stritten. „Ein Brunnen,“ unterbrach der Präsident den Beschwerdeführer, „ist keine unwichtige Sache für einen Weinändler.“

#### Sinnspruch.

Wer weise ist, gewinnt und lernet überall.  
Des Nachbars Thorheit macht ihn weise,  
Und fremde Armuth reich.

Neuenburg.

#### Schranzenzettel vom 7. März 1846.

Kernen und Walzen wurde verkauft:

11 Scheffel à 21 fl. 15 fr. . . . .	233 fl. 45 fr.
14 " " 20 fl. 48 fr. . . . .	291 fl. 12 fr.
11 " " 20 fl. — fr. . . . .	220 fl. — fr.
36 Scheffel	744 fl. 57 fr.

Mittelpreis 20 fl. 42 fr.

Taren:

für 4 Pfund Kernenbrod . . . . .	18 fr.
" 3 " Schwarzbrod . . . . .	12 fr.
1 Kreuzerwecken muß wägen 5 % Loth.	

StadtSchultheissenamt. Fischer.

(Mit einer Beilage.)

